



„Die Grafen“ – Eine kompakte Band begeistert ihr Publikum!

Die Grenzen ihrer obersteirischen Heimat hat das Sextett schon vor langem zum ersten Mal überschritten. Seit weit mehr als 10 Jahren sind „Die Grafen“ nun erfolgreich im deutschsprachigen Raum mit ihrer Musik unterwegs und gelten als eine der besten Stimmungsbands Österreichs.

Das kommt nicht von ungefähr!

2003 gilt als das Gründungsjahr der Grafen. Umbesetzungen, Neugründungen, Namenswechsel... das gab es bei der steirischen Band sehr selten, nun aber doch. Chris Holper und Alois „Luigi“ Neuwirth sind ab nun mit dabei.

Chris war zuvor bei den „Musikaposteln“ auf der Bühne zugange und Luigi war einer der „Edlseer“. Die beiden musikalischen Vollprofis fügen sich ab sofort harmonisch in einer Band ein, die wie wenige andere Gruppen für Kontinuität und stetig wachsende Beliebtheit beim Publikum steht - ein Publikum, das mit ‚seiner‘ Band seit Jahren den Weg gemeinsam geht. Es ist die musikalische Qualität der Grafen und die gebotene Repertoirebreite, die sich perfekt ergänzen und das Publikum in Scharen zu den Konzerten zieht.

Heute sind die Grafen eine der meistbeschäftigten Musikgruppen des Landes und die erwähnte Kontinuität der Band ist nicht gleichbedeutend mit Stillstand. Vielmehr ist es die musikalische Entwicklung, welche die Grafen auszeichnet. Eigene Songs wechseln mit bekannten Hits, gespielt im charakteristischen Grafensound, ab.

Spaß an der Freude beim Musikmachen ist die Motivation für die sechs Steirer. Es mitzuerleben wie es ist, wenn die Menschen vor Begeisterung auf den Bänken stehen, die Nacht zur Grafenzeit wird. Das und dass es gelungen ist eine noch klarere, musikalische Eigenständigkeit zu erreichen. Das Debütalbum ‚Ab in den Wahnsinn‘ stieg in die Verkaufscharts. In der Radio-Schlagerparade liefen die Titel ‚Versteh doch‘, ‚Geh doch‘ und ‚Geh nicht fort‘ landesweit in so gut wie allen Stationen.

Das Sextett ist zur kompakten Band gewachsen. Eine Show-Truppe, die bei ihren Auftritten alle Register der Unterhaltung zieht. Zum eigenen Repertoire finden sich in der Show die großen Hits der Pop-Geschichte und es ist erstaunlich, wie es die Grafen schaffen, den Coverversionen ihren eigenen Stempel aufzudrücken.

Die Band ist eine Einheit, bestehend aus sechs Individualisten. Jeder der Musiker hat seine Stärken, ist Teil des Ganzen. Als Individualisten jedoch wechseln sie sich immer wieder vorne an der Bühnenkante ab. Das gibt der Show Farbe und sorgt für Abwechslung. So ist jeder der Sechs Frontmann und Teamspieler gleichzeitig, dann wenn sechs Grafen zur Grafenzeit einladen!